

BMK - I/PR3 (Recht und Koordination)
pr3@bmk.gv.at

Cornelia Linhart
Sachbearbeiter/in

cornelia.linhart@bmk.gv.at
+43 (1) 71162 65 7430
Postanschrift: Postfach 201, 1000 Wien
Büroanschrift: Radetzkystraße 2, 1030 Wien

E-Mail-Antworten sind bitte unter Anführung
der Geschäftszahl an oben angeführte E-Mail-
Adresse zu richten.

An die
Parlamentsdirektion
z.H. Herrn Mag. Gottfried Michalitsch
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.428.526

Wien, 8. September 2020

Betreff 23/PET

Das Bundesministerium für Klimaschutz beehrt sich zu der übermittelten Petition betreffend „Verbesserte Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte im Bereich Klima und Energie“ folgende Stellungnahme abzugeben:

Die eingebrachte Petition „Verbesserte Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte im Bereich Klima und Energie“ ist aus Sicht des BMK nach inhaltlicher Prüfung korrekterweise ein *Projektantrag*.

Das eingebrachte Demonstrationsprojekt „Pongau Rockt die Energiewende“ enthält Initiativen in einem ersten Planungsstadium, die in drei Teile geclustert werden können: Errichtung PV-Anlagen zur Stromerzeugung, Errichtung Wasserstoff-Erzeugungsanlage zur Stromerzeugung, Errichtung Speichersysteme. Diese Themen werden durch bereits bestehende Förderungen v.a. des Klima- und Energiefonds abgedeckt.

Die Forderungen, die in dem Schreiben erhoben werden, sind bereits Realität (bspw. „*Demoprojekte zur Transformation konkreter Modellregionen sollen zeigen, dass die Umwandlung möglich ist und reale Beispiel entstehen lassen...*“).

Der Klima- und Energiefonds unterstützt die Umsetzung der Ziele der heimischen Klimapolitik und die Entwicklung zu einem zukunftsfähigen Energiesystem. Dotiert aus Mitteln des BMK ermöglicht er mit seinen Förderprogrammen für Forschung, Entwicklung und Marktdurchdringung breitenwirksame Lösungen, die das Klima schützen und dem Standort Österreich nützen (<https://www.klimafonds.gv.at/projekte/projektberichte/>). Der Klima- und Energiefonds fördert Projekte zur innovativen Umgestaltung des Energie- und Mobilitätssystems für eine fossillfreie Zukunft.

Die Leistungen des Klima- und Energiefonds gliedern sich in diese Bereiche:

1. **Energiewende:** Förderungen bei Solar und Photovoltaik, Wärmedämmung im privaten Bereich und bei Unternehmen, Abwärmenutzung und die Suche nach Möglichkeiten, erneuerbare Energien besser zu speichern.
2. **Mobilitätswende:** Die technische Weiterentwicklung von E-Mobilität, etwa durch die Verlängerung der Batteriereichweite und -lebensdauer, bildet dabei eine wichtige Säule. Die andere, ebenso wichtige Säule besteht darin, eine Verkehrsinfrastruktur zu schaffen, in der nachhaltige Mobilität gefördert wird.
3. **Klimawandel:** Mit Förderprogrammen für Forschung, Entwicklung und Marktdurchdringung ermöglicht der Klima- und Energiefonds breitenwirksame Lösungen, die das Klima schützen und dem Standort Österreich nützen. Die Entwicklung zu einem zukunftsfähigen Energiesystem unterstützt die Umsetzung der Ziele der heimischen Klimapolitik.
4. **Bewusstseinsbildung:** Dem Klima- und Energiefonds ist wichtig, Menschen zu motivieren, statt zu bevormunden. Eine Reihe von Programmen und Publikationen liefern genau diesen Aspekt.

Zudem unterstützt der Klima- und Energiefonds konkrete Umsetzungsbeispiele für die **Stadt der Zukunft** – von Ideen, Innovationen bis zu Technologien. Rund 4 Millionen Menschen leben in 36 **Smart Cities** und 6 **Smart Urban Regions** und testen die Energiewende. Mehr dazu, zum Beispiel realisierte Beispiele in der Region, konkret in der Stadt Salzburg und Hallein auf der Smart Cities Webseite <https://smartcities.at/>

Weiters fördert der Klima- und Energiefonds mit 120 Millionen Euro, dotiert aus Mitteln des BMK, die **FTI-Initiative „Vorzeigeregion Energie“**. Diese bringt österreichweit über 200 Projektpartner zusammen, um an den Energietechnologien der Zukunft zu tüfteln – vom KMU bis zum globalen Industriepartner, von der F&E-Abteilung bis zur Hochschule. In drei Vorzeigeregionen testen sie innovative Gesamtlösungen zur Reduktion von Emissionen und für leistbare klimafreundliche Energie unter realen Bedingungen. Erklärtes Ziel der Initiative ist, diese Innovationen möglichst rasch marktreif zu machen und Spitzentechnologien in die ganze Welt zu exportieren. Die Initiative soll zeigen, dass eine Energieversorgung auf Basis von bis zu 100% erneuerbaren Energien mit Innovationen aus Österreich machbar ist. Weiterführende Info unter <https://www.vorzeigeregion-energie.at/informationen/forschungsprogramm/>

Ein **direkter Projektantrag für die einzelnen Projekte** ist beim Klima- und Energiefonds einreichbar, auch und gerade für Demoprojekte. Es darf auf folgende Webseiten des Klima- und Energiefonds verwiesen werden:

<https://www.solare-grossanlagen.at/>

<https://speicherinitiative.at/aktuell/>

<https://www.vorzeigeregion-energie.at/>

Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Region Pongau auch als **Klima- und Energie-Modellregion** bewerben kann. Die Ausschreibung ist derzeit geöffnet. Einreichschluss ist der 23.10.2020. Das Salzburger Salachtal, der Oberpinzgau und der Lungau sind bereits Klima- und Energie-Modellregion in der regionalen Umgebung, hier wäre sicher einiges an Synergieeffekten oder Wissenstransfer in der Region möglich.

Siehe auch: <https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/> oder <https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/werden-auch-sie-klima-und-energie-modellregion/>

Für die Bundesministerin:
Mag. Christa Wahrmann